



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 5, Mai 1966

Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

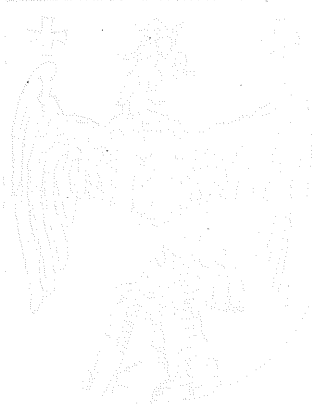


*Laß
Dir
danken!*

MUTTER

Laß dir danken alle Tage,
die du mich durchs Leben trägst.
Laß mich küssen deine Hände,
die du sorgsam für mich regst.
Laß mich lange noch erschauen
deinen liebevollen Blick.
Tief im Herzen will ich tragen,
Mutter, dich mein ganzes Glück.

10 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

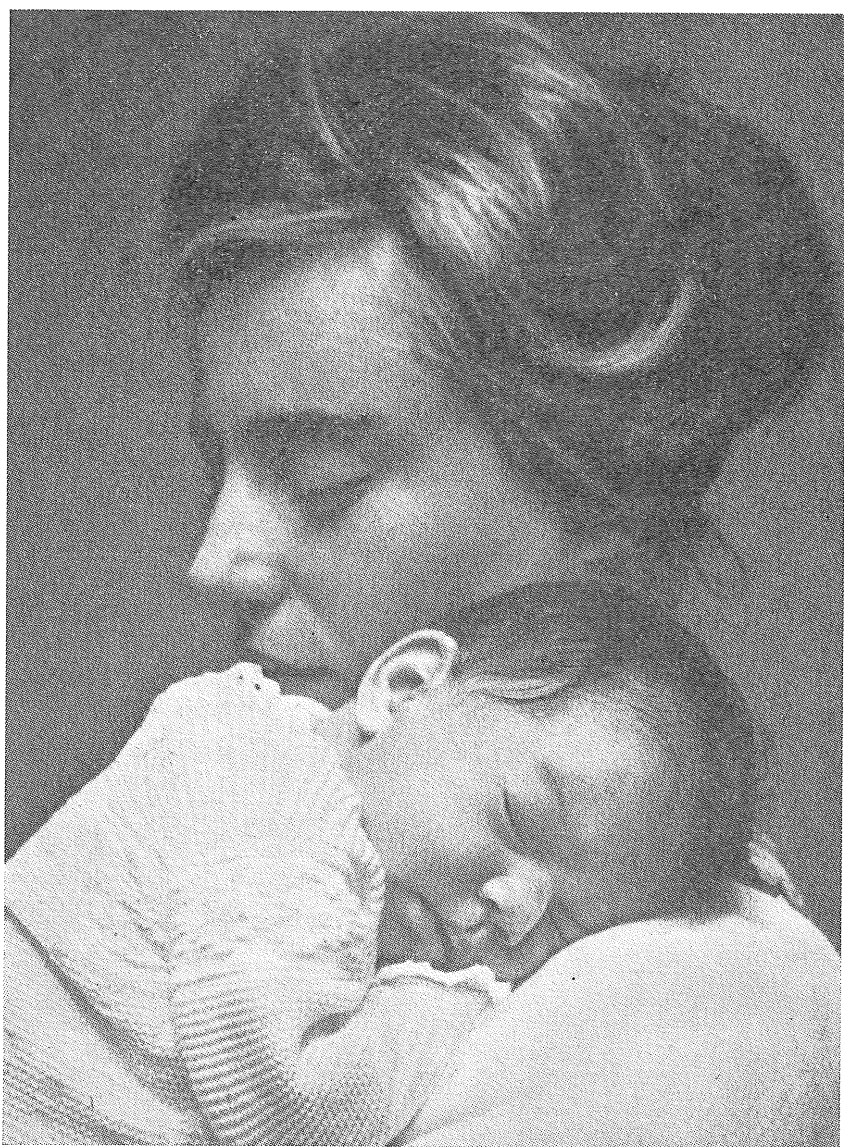


Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 5, Mai 1966

Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar



*Laß
Dir
danken!*

MUTTER

Laß dir danken alle Tage,
die du mich durchs Leben trägst.
Laß mich küssen deine Hände,
die du sorgsam für mich regst.
Laß mich lange noch erschauen
deinen liebevollen Blick.
Tief im Herzen will ich tragen,
Mutter, dich mein ganzes Glück.

10 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

Und morgen ist Muttertag

Es ist Samstagnachmittag. Ab und zu fährt auf der Dorfstraße ein Bauernfuhrwerk nach vollendetem Tagewerk seinem Hofe zu. Aus den Augen des Bauern leuchten Zufriedenheit über die von ihm in der vergangenen Woche geleistete Arbeit und die Freude über den bevorstehenden Ruhetag. Und außerdem ist morgen Muttertag.

Unten am Dorfe sitzt auf einer steinernen Bank, vor einer baufälligen Hütte, ein altes Mütterlein in Gedanken versunken. Das versonnene Lächeln, das bisweilen das verwelkte und vom Leid zerfurchte Angesicht der Frau erhellt, läßt darauf schließen, daß ihre Erinnerung einem besonders schönem Erlebnis aus vergangenen Tagen gelten muß. Auch sie durfte einst im Kreise ihrer Familie frohe und glückliche Stunden erleben — damals, als ihr Mann noch als Holzarbeiter im fürstlichen Forst beschäftigt war. Ihre drei Kinder erfreuten sich der Geborgenheit des Elternhauses. Sie reiften zu Menschen heran, die später einmal als wertvolle Mitglieder der Dorfgemeinschaft die Geschicke ihrer Heimat mitbestimmen sollten. Hannes war ein Ehemann, der nur das Wohlergehen der Seinen im Auge hatte. Während viele seiner Arbeitskameraden am Samstagabend ihren ohnehin nur kargen Arbeitslohn vertranken, schaffte er sich zu Hause durch Korbflechten und Besenbinden einen zusätzlichen Verdienst. So war die Grundlage für eine Erziehung und Schulbildung gegeben, wie sie pflichtbewußte Eltern anstreben, denen die Zukunft ihrer Kinder über alles geht.

Eines Tages aber schlug das Schicksal mit seiner ganzen Schwere zu. Arbeitskameraden brachten Hannes, nachdem er in der Früh, ein munteres Tanzlied pfeifend, das Haus verlassen hatte, um sich an seinen gewohnten Arbeitsplatz zu begeben, tot zurück. Erschüttert stellten die Kameraden die Bahre mit dem zerschmetterten Leichnam in der Stube nieder und wurden Zeugen einer plötzlichen Verwandlung zufriedenen Glückes in unermessliches Leid.

Zwei Tage später trug man den braven Familienvater zu Grabe. Als die Frau mit ihren drei Kindern den Friedhof verließ, war sie sich bewußt, daß die schönste Zeit ihres Lebens hinter ihr lag.

Die Jahre gingen dahin. Aus den Buben wurden tüchtige Handwerker, das Mädchen half der Mutter im Hause und verdingte sich nebenbei bei den Bauern des Dorfes als Mithilfe in der Landwirtschaft. Auch im Herzen der Mutter war der innere Friede wieder eingekehrt. Während

sich die Jungen an Sonntagen mit ihren Freunden vergnügten, saß sie daheim in ihrer Stube und hielt stumme Zwiesprache mit ihrem toten Gatten. Da sie ihm berichten konnte, daß es ihr gelungen war, die Kinder in seinem Sinne zu erziehen, ging sie nach solchen besinnlichen Stunden wieder befriedigt an ihre Arbeit.

Eines Tages erschien im Hause ein junger Mann und bat sie um die Hand ihrer Tochter Anna. Mit glühendem Antlitz gestand die Tochter, daß sie Karl, so hieß der Brautwerber, ingeheim schon lange in Liebe zugetan sei und daher ihr ferneres Leben mit dem seinen verbinden wolle. Dem Mutterauge war diese Liebe keineswegs verborgen geblieben und da sie über Karl, den sie als Angehörigen des Dorfes längst kannte, nur Gutes gehört hatte, wollte sie dem Glück ihres Kindes nicht im Wege stehen und gab ihnen ihren Segen. Als ihr die beiden aber dann erzählten, daß sie nach erfolgter Eheschließung nach Amerika auswandern wollten, weil es dort bessere Verdienstmöglichkeiten gibt, wurde sie von einer Traurigkeit befallen, die in den nächsten Wochen nicht mehr von ihr weichen wollte. Erst als die Trauung vollzogen und das junge Paar abgereist war, wurde sie nach den ersten Briefen, die von Anna und Karl eingetroffen waren, wieder ruhiger. Dann schlug das Schicksal abermals zu.

Der Zweite Weltkrieg brach aus. So mußten auch ihre Söhne, Franz und Anton, in einem Abstand von zwei Monaten an die Front. Die Todesnachrichten ließen nicht allzu lange auf sich warten. Franz wurde in den Weiten der russischen Steppe von Kameradenhänden begraben, Anton in Frankreich, an der atlantischen Küste. In grenzenloser Verzweiflung löste sich damals, wie eine Anklage, ein Aufschrei aus dem Innersten ihres gequälten Mutterherzens. „Das kann doch nicht wahr sein, du, lieber Gott, gib, daß alles nur ein böser Traum ist“, bettelte sie und es dauerte lange, bis ihr die erlösenden Tränen über den ersten großen Schmerz hinweghalfen. Wohl wurde sie in der Folge wieder ruhiger, doch die Wunden, die ihr ein unglückseliges Geschick diesmal schlug, konnten nicht mehr vernarben. Still und zurückgezogen lebte sie seit dieser Zeit, fernab vom Weltgeschehen, in der Einsamkeit ihres Häuschens, wo einst das Glück zu Gaste war. Versonnen sitzt das Muaterl auf dem Bankerl. „Morgen ist Muttertag!“ denkt sie.

Während sie ihren Gedanken freien Lauf läßt und sich ganz der

Erinnerung hingibt, hält, von ihr unbemerkt, auf der Straße vor dem Hause ein Auto an, dem ein Mann und eine Frau entsteigen und auf sie zukommen. Als die beiden eine Weile vor ihr stehen und ihre zusammengesunkene Gestalt mit liebevollen Blicken umfassen, hebt sie, wie von einer unsichtbaren Macht dazu getrieben, langsam ihr Gesicht. Ohne sie vorerst zu erkennen, betrachtet sie ahnungslos die vor ihr Stehenden. Doch das Mutterauge läßt sich nicht täuschen. Ein plötzliches Erkennen erhellt das Antlitz der von so viel Leid Gezeichneten und mit einem tiefen Seufzer, der ihre Brust von einem schweren Alpdruck zu befreien scheint, hält sie ihre Tochter, die vor vielen Jahren mit ihrem Gatten ausgewanderte, um ein besseres Leben zu suchen, in den Armen. Bewegt betrachtet der Mann diese zu Herzen gehende Begrüßungsszene zwischen Mutter und Tochter. Dann gehen sie gemeinsam ins Haus und berichten einander ihre Erlebnisse. Als Anna erzählt, daß ihr Gatte und sie die Absicht haben, in der Heimat ein schönes Haus zu bauen und für immer hierbleiben wollen, glaubt die Mutter nicht recht verstanden zu haben.

Während die beiden Heimgekehrten mit dem Ordnen ihres Gepäcks beschäftigt sind, verläßt die Mutter bei Einbruch der Dunkelheit unbemerkt für kurze Zeit das Haus. Sie lenkt ihre Schritte dem Friedhof zu, um einige Minuten am Grabe ihres Mannes zu verweilen. Nach einem stillen Gebet, das sie mit einer Inbrunst, wie es nur Menschen tun können, die von höchster Dankbarkeit erfüllt sind, zum Himmel schickt, verläßt sie den Ort des Schweigens. In ihrem Haus daheim ist wieder das Glück eingekehrt. Und morgen ist Muttertag!

Felix Graf

M A I

Anny Polster:

Kleinen Lichtern
gleicht das junge Grün am Rebstock,
wenn die Sonne
aus der Dämmerung steigt.
Auf den Feldern
wächst ungestüm die Saat —
kann es kaum erwarten,
daß sie uns das täglich' Brot beschert.
Drüben im Bach
lassen Kinder Schiffchen fahren
und schauen voll Sehnsucht nach

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Baumgarten

Knapp an der ungarischen Grenze liegt die friedliche Gemeinde Baumgarten. Sie zählt fast 900 Einwohner, die sich zu 90 % zur kroatischen Muttersprache bekennen. Eine besondere Sehenswürdigkeit von Baumgarten ist das aus dem 14. Jahrhundert stammende, am Waldrand liegende Paulanerklöster, wo alljährlich am 14. September die Kreuzerhöhung gefeiert wird. Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat dieser Ort eine umfassende Ausdehnung erfahren und zwar hauptsächlich durch die Besiedlung des Gebietes um den Sportplatz, wobei die Ortschaft um 60 Wohnobjekte vergrößert wurde und nun 265 Häuser hat. In seiner Struktur hat Baumgarten den Charakter einer Arbeitergemeinde und nur etwa 20 % der Bevölkerung befaßt sich mit der Landwirtschaft. Die Arbeiter verdienen sich ihr Brot meistens als Bauarbeiter in Wien und auch auf weiter entfernten Baustellen im Westen Österreichs. Die Bauern haben ihre Betriebe ebenfalls den neuzeitlichen Erfordernissen angepaßt und sie mit Traktoren und anderen modernen Maschinen eingerichtet. Nicht nur auf dem privaten Sektor hat sich in Baumgarten viel getan, sondern auch auf dem Gebiete der Kommunalpolitik sind beachtliche Erfolge aufzuweisen.

Wer Baumgarten seit zehn Jahren



nicht mehr gesehen hat, der wird es nicht mehr wiedererkennen. Der einstige Ortsbach, der in einem fast schluchtartigen Gerinne die Ortschaft hinunterfloß, ist kanalähnlich verrohrt und überdeckt worden. Über ihn führt nun eine breite, modernst ausgebaute Straße und neben dieser Straße sind mit Randsteinen eingefasste Flächen hergestellt worden, die demnächst als Grünanlagen mit Zierhölzern bepflanzt werden. Nun ist die Gemeinde dabei, durch die ganze Ortsdurchfahrt Gehsteige herzustellen, deren Arbeiten nur durch den Einbruch des Winters unterbrochen wurden.

Nicht unerwähnt soll werden, daß bereits die ganze Gemeinde kanalisiert wurde, was für den bevorstehenden Ausbau des Wasserleitungsnetzes eine bedeutende Vorarbeit darstellt. Die Gemeinde ist Mitglied des Wasserleitungsverbandes „Nördliches Burgenland“ und wird — nachdem bereits ein Teil des Ortsnetzes ausgebaut ist — demnächst an die Ringwasserleitung angeschlossen und mit Wasser versorgt werden.

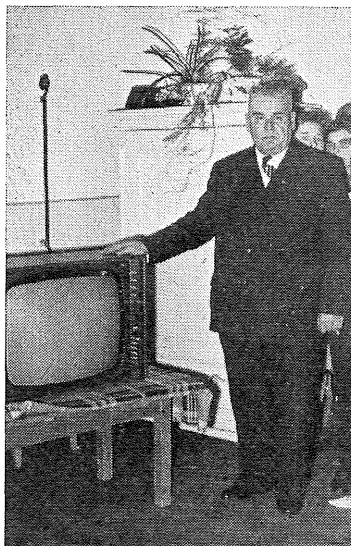
Man könnte noch vieles anführen, was in den letzten Jahren in Baumgarten dank des Fleißes und der Mithilfe aller Bevölkerungsschichten geleistet wurde.

Burgenländische Landsleute aus der Steiermark beschenken die Volksschule St. Martin a. d. Raab

Große Freude herrschte bei den Kindern der Volksschule von St. Martin an der Raab, als die Burgenländische Landsmannschaft in der Steiermark am 27. Februar d. J. anrollte und die Schule mit einem neuen Fernsehapparat überraschte. Mehr als 40 Mitglieder kamen unter Führung des Ehrenobmannes Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Schatz nach St. Martin, um die Überreichung im Rahmen einer hervorragenden vorbereiteten Schulfeier vorzunehmen. Nach Begrüßung durch Vizebürgermeister Schreiner dankte Schuldirektor Zigling für die großzügige Tat der Landsmannschaft; Obmann Dr. Thomas gab über die Ziele und das Wirken der Landsmannschaft einen kurz gefaßten Überblick und betonte besonders, daß die Landsmannschaft auch die Grenzlandbetreuung nach gegebenen Möglichkeiten zu ihrem Arbeitsgebiet zählt. Darbietungen der Schüler und Schülerinnen in Wort und Lied, vorwiegend unter dem Motto: „Heimat“ und „Heimweh“ wurden von den Gästen und Einheimischen immer wieder mit herzlichem Beifall bedankt. An der Feier nahmen u. a. auch Abg. Medl, Pfarrer Geistl. Rat Forsthoffer aus St. Martin, Bürgermeister Oberveterinär-

rat Dr. Thomas aus Jennersdorf, Bürgermeister Kröpl und Schuldirektor Reisner aus Neumarkt an der Raab, sowie die Gemeindevertretung von St. Martin an der Raab, Oberamtmann Müller und

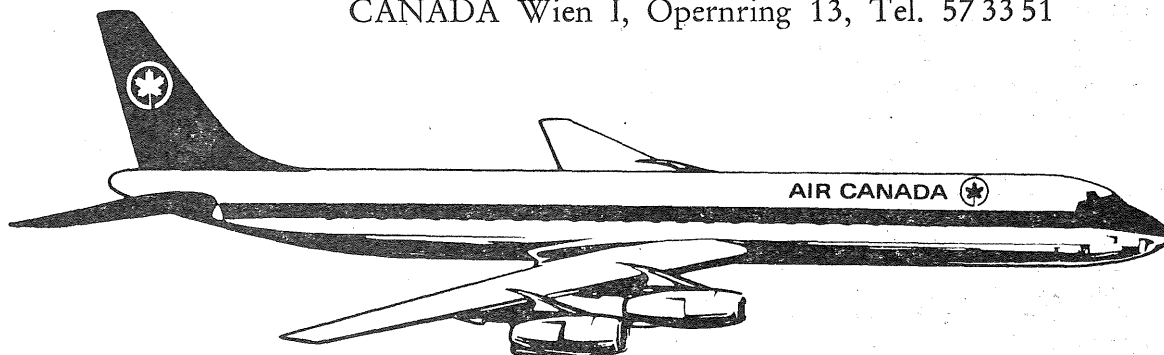
Obmann Neuherz vom Verschönerungsverein teil. Nach der Schulfeier besuchte die Landsmannschaft das Elterngrab Josef Reichls (dieses wird von der Schule betreut), wo Obmann Dr. Thomas nach einigen Gedenkworten einen Blumenstrauß niederlegte. Das anschließende Treffen der Landsmannschaft in Jennersdorf beehrten auch Landesrat Wirkl. Hofrat DDr. Grohotolsky und Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Dax mit ihrer Anwesenheit. Ein Ausflug auf den Schlüsselberg bei Mogensdorf — Oberschulrat Direktor i. R. Zimmermann hielt dort einen ausgezeichneten Vortrag und besorgte auch die Führung — beendete den schönen Ausflug, den Reiseleiter Reinhofer tadellos vorbereitete. Großes Verdienst erwarb sich bei der Beschaffung des Fernsehapparates Hauptkassier Willy Portschy, Inhaber des Elektrounternehmens Schwarz in Graz und der Filialen in Oberwart, sowie in Markt Allhau; seiner Vermittlung und dem besonderen Entgegenkommen der Firma Siemens ist die preiswerte Anschaffung des Fernsehapparates zu danken. Herr Portschy besorgte auch kostenlos die Beistellung des Kabels und die Montage.





Nach Kanada ohne uns bedeutet: umsteigen*

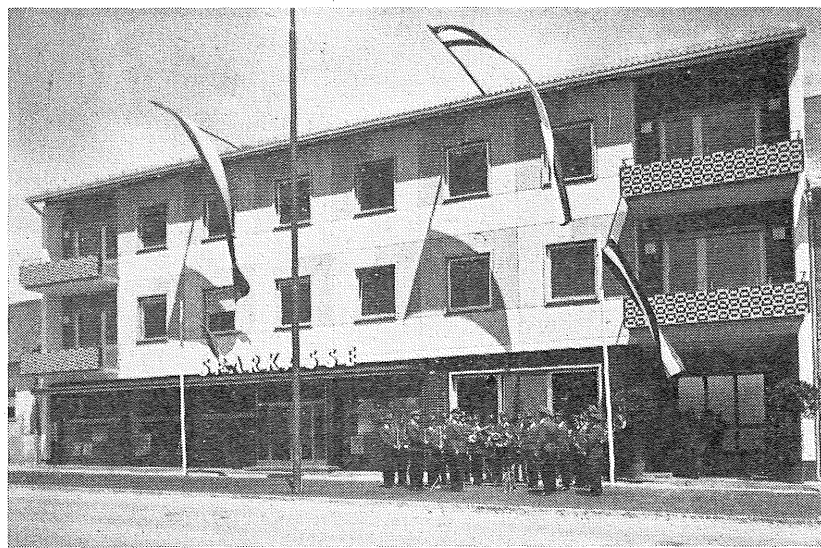
* Nur AIR CANADA fliegt 3 x wöchentlich von Wien direkt nach Canada — Davon 2 x nach Toronto mit nur einer Zwischenlandung — Auf allen Flügen von Wien und Frankfurt wird deutsch gesprochen — Buchungen und Auskünfte bei Ihrem Reisebüro oder im Passagierbüro der AIR CANADA Wien I, Opernring 13, Tel. 57 33 51



Das Kontaktgebäude der B. G. in Jennersdorf

Die neuerbaute moderne Sparkasse in Jennersdorf ist seit einigen Monaten auch Kontaktbüro der „Burgenländischen Gemeinschaft“. Hier erhalten unsere Landsleute aus Amerika, wenn sie auf Heimat-

besuch kommen, über alle Fragen Auskunft. Hier können sie auch ihre Geldgeschäfte bestens erledigen. Aber auch unsere Landsleute finden in dieser modernen Kasse ihre Berater und Helfer.



Ein „Vergelt's Gott“ aus St. Kathrein im Burgenland

Pfarrer und Gläubige von St. Kathrein sprechen auf diesem Wege ein inniges „Vergelt's Gott!“ der heimattrauen Familie Paukovits in Long Island, N. Y. Die genannte Familie hat zum Gedenken an ihren verstorbenen Sohn, Johann F. Paukovits, einen schönen Meßkelch im Werte von S 3500.— der Kirche St. Kathrein im Burgenland gespendet. Die weit-herzige Spende gilt als Zeichen inniger Verbundenheit mit der alten Heimat.

Mitglieder im Ausland!

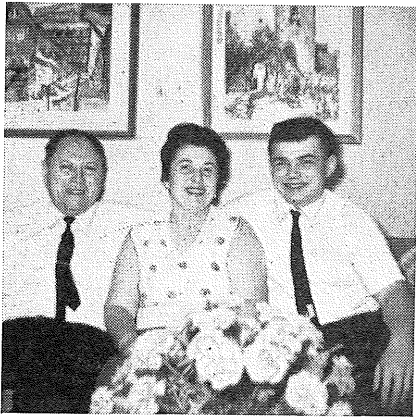
Die B. G. -Zeitung, unser Vereinsorgan, ist für jeden da! Es wäre daher sehr begrüßenswert, wenn unsere Mitglieder in aller Welt Beiträge schicken würden: Wie man in fernem Erdteilen lebt, wie die Landschaft und wie die wirtschaftliche Lage des fernen Landes ist....., das würde uns alle sehr interessieren. Ein kleines Bild würde jeden Bericht lebendiger gestalten.

Die Vereinsleitung der B. G.

Haus zu verkaufen!

In Jennersdorf neben der Kirche, einstöckig mit 2 Wohnungen. Anfragen direkt an Rosa Andreitsch, 34 Levy Ave, Toronto 6, Ont., Canada.

Aus der neuen Heimat

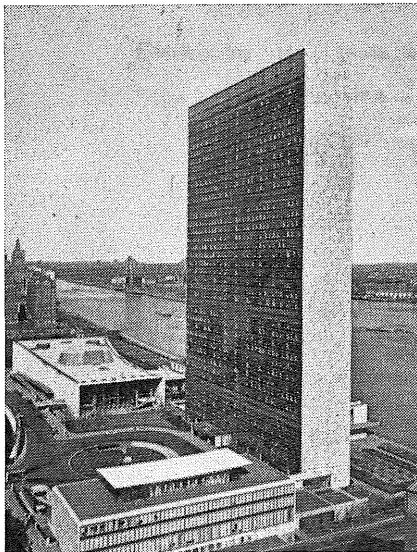


Herr und Frau Frank O mischl sowie Sohn John aus Chicago grüßen mit diesem Bild ihre Lieben in Markt Hodis und Deutschland.



Ringbauers Gasthaus, wo sich die Burgenländer der Südseite von Chicago aufhalten.

Aus New York erreicht uns dieses Bild



Es ist das Verwaltungsgebäude der Vereinten Nationen. Im Vordergrund die Bibliothek und das Sitzungsggebäude der Generalversammlung.

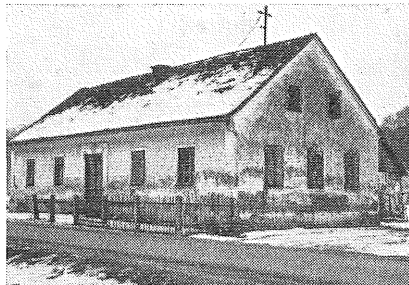
Unser Mitglied Mr. Louis Lang schrieb an die Zentrale der B.G.

Daß die „Burgenländische Gemeinschaft“ dieses Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiern kann, erfüllt uns mit großer Freude. Laßt uns hoffen, daß mit der Mitarbeit aller heimatliebenden Burgenländer im Ausland und aller Burgenländer in der alten Heimat es gelingen möge, den Verein zur Blüte zu bringen. Es gilt das Sprichwort: „Einigkeit macht stark!“

Dem Vorstand der B.G. und den Mitgliedern auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche und besten Erfolg für die Zukunft des Weltbundes aller Burgenländer wünscht ein Auslandsburgenländer, Mitglied Alois Lang

Einfamilienhaus in Grieselstein

Bezirk Jennersdorf, Burgenland (reparaturbedürftig, sonst gut erhalten), zu verkaufen. Nebengebäude und Gemüsegarten, 1 ha 80 ar (3 Joch 230 Klafter) land- und forstwirtschaftliche Fläche. Das Haus hat



elektrischen Anschluß, liegt ziemlich am Ortsanfang an der Landesstraße Jennersdorf—Unterlamm bzw. Fürstenfeld. Es ist sehr geeignet für eine Familie (oder zwei Familien) aus dem Ausland, die gerne in der Heimat den Lebensabend verbringen möchte. Zuschriften und Anfragen an Herrn Dir. Geza Sz l a d e k, Grieselstein 2, 8380 Jennersdorf, Bgld.

Wer lädt ein?

Das AMERICAN FIELD SERVICE bittet Familien in ganz Österreich, einen amerikanischen Mittelschüler oder eine Mittelschülerin über die Sommermonate Juli/August oder auf ein Schuljahr als neues Familienmitglied aufzunehmen und so in Kontakt mit Menschen aus einer anderen Welt zu treten.

Die ca. 17jährigen amerikanischen Gastkinder sind sorgfältig ausgewählt, wobei vor allem Wert auf Anpassungsfähigkeit und Aufgeschlossenheit gelegt wird. Die Auswahl wird unter Berücksichtigung der Interessen und der besonderen Wünsche der Familien vorgenommen. Das AMERICAN FIELD SERVICE achtet besonders darauf, daß die amerikanischen Gastkinder zur österreichischen Familie passen.

Die Gastfamilien sollen den Wunsch haben, das amerikanische Kind als eines der Ihren aufzunehmen. Materielle Güter spielen keine Rolle. Nicht auf der Basis internationaler Touristik, sondern auf familiärem Wege — durch das Erlebnis des täglichen Familienlebens — sollen die Gastkinder Österreich und unsere Lebensgewohnheiten kennenlernen. Nicht zuletzt bietet sich den österreichischen Geschwistern Gelegenheit, die Englischkenntnisse zu vertiefen sowie Freundschaftsbande für die Zukunft zu schließen.

Die Kosten, für Reise, Versicherung und Taschengeld übernimmt das AMERICAN FIELD SERVICE, Maria-Theresien-Straße 9/3, 1090 Wien (Tel. 0222/34-76-56), wohin auch alle Anfragen erbeten sind.

Bauplatz in Güssing, G 014
200 m neben dem neu eröffneten Freibad an der Landesstraße nach Sulz, 1000 m² groß, Wasser-, Kanal- und Stromanschluß vorhanden, landschaftlich schön gelegen, zu verkaufen. Preis: S 100.000.—.

Baugrund in Bad-Tatzmannsdorf O 018
2500 m², an der Einmündung der Kurbereichsstraße in die Bundesstraße (Bahnhofsnähe), geeignet für Tankstelle, Rasthaus und Kfz.-Werkstätte. Wasser- und Stromanschluß möglich. Preis: S 200.000.—.

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100%igen Dienst

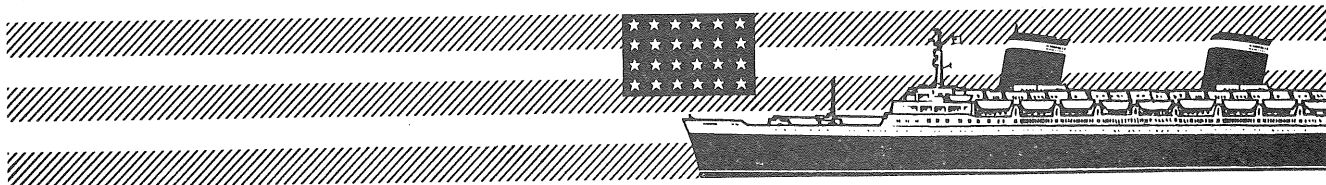
Telefon LEhigh 5-8600



Die »United States« *, das größte Luxus-Passagierschiff, das Deutschland anläuft. Der schnellste Ozeanriese der Welt fährt von Bremerhaven über Southampton und Le Havre nach New York.

* Trägerin des »Blauen Bandes«

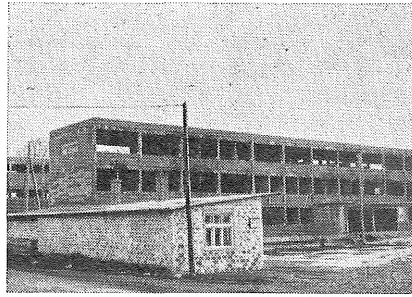
Schnelldampfer **United States**



Rohbau der Technischen Bundesgewerbeschule in Pinkafeld

Rasch schreitet der Bau der Techn. Bundesgewerbeschule in Pinkafeld voran.

Am 28. November 1965 fand die Gleichfeier statt.



Die Festgäste bei der Gleichfeier

(Erste Reihe von links nach rechts: Sektionschef im BM. für Handel und Wiederaufbau, Landeshauptmannstellvertreter Landesrat Polster, Landeshauptmann Hans Bögl, Unterrichtsminister Dr. Piffli-Percevic, Schulreferent Landesrat Tinhof, Bürgermeister Braun. In der zweiten Reihe zweiter von links: Landtagsabgeordneter Dr. Kranich)

mühungen das gut geführte Hotel des Gasthofes Raffel (Inhaber Ernst und Paula K a m p e l) mit seinen 50 Fremdenbetten stehen. Die Küche dieses Hauses ist weit und breit als vorzüglich bekannt, und wenn dann in einem Jahr noch das Sportzentrum (Schwimmbad und andere Sportanlagen) fertiggestellt sein wird, steht dem Fremdenverkehr, den sich Jennersdorf wünscht, nichts mehr im Wege.

Ausländische Gäste, vor allem Deutsche, haben dieses schöne, idyllische Land, hart an der Grenze des „Eisernen Vorhanges“, mit den vielen Sehenswürdigkeiten schon längst entdeckt.

Und der Jennersdorfer Bezirk wartet nun mit offenen Armen auf seine Urlaubsgäste aus dem Inland, aber auch aus dem fernen Amerika.

In Neumarkt im Tauchental

wurde Frau Maria Fritz, geb. Dimbokovits, im Alter von 85 Jahren zu Grabe getragen.



In Chicago lebt ihre Schwester, Karoline Zartler (Tante unserer Gebietsreferentin in Chicago-North, Mrs. Pauline Schneller).

Der südlichste Zipfel unsers Heimatlandes wird dem Fremdenverkehr erschlossen

Ein herrliches Land mit wunderschönen Hügeln und prächtigen Menschen, so bot sich der Jennersdorfer Bezirk am Tag des Fremdenverkehrs seinen Besuchern.

In das festlich geschmückte Jennersdorf waren am 20. März 1966 zahlreiche Vertreter von in- und ausländischen Reisebüros, Vertreter der Presse und interessierte Persönlichkeiten unseres Landes gekommen.

Bürgermeister Dr. Thomas konnte u. a. auch den Referenten für Fremdenverkehr in der Burgenländischen Landesregierung, Landesrat Kery, die Abgeordneten des Bezirkes, den Präsidenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“, Oberamtmann G m o s e r, und den Gesangsverein Jennersdorf begrüßen.

Mit herzlichen Worten bat Bürgermeister Dr. Thomas die Gäste um Unterstützung bei den Bemühungen Jennersdorfs, den Fremdenverkehr zu heben und auszubauen.

Gemeinde und Fremdenverkehr (Obmann des Verschönerungsvereines Stefan T a s c h) tun alles, um Jennersdorf zu einem Fremdenverkehrsort zu machen. Dies könnte aber kaum geschehen, würde nicht als Zentrum und Rückgrat dieser Be-

Flugkarten
Bahnkarten
Schiffskarten

Vertrauenssache

Wenden Sie sich an den
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

JOHANN PREE

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland

Telefon: Edlitz 4

CHRONIK DER HEIMAT

ALTSCHLAINING

Trauung: Am 18. Februar schlossen der Malergeselle Franz Janisch aus Rumersdorf 2 und die Näherin Veronika Frantsits, Altschlaining 67, den Bund fürs Leben.

BAD TATZMANNSDORF

Trauung: Den Bund fürs Leben schlossen der Volksschullehrer Gottfried Ernst Paul Wenzel, Markt Allhau 312, und die Bürokräft Gudrun Görtler, Feldgasse 1.

BERNSTEIN

Trauung: Den Bund fürs Leben schlossen am 19. Februar der Bundesheerbedienstete Günter Johann Iglar, Nr. 143, und die Hilfsarbeiterin Magret Erna Kostow, Wiener Neustadt, Fischauergasse.

BOCKSDORF

Trauung: Karl Heinz Hopizan, Nr. 227, und Lotte Maria Janisch, aus Ollersdorf 2, haben am 22. Jänner die Ehe geschlossen.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Waldbrand: Am 22. Februar, gegen 14 Uhr brach im sogenannten Kleinfetenberg im Gemeindegebiet Deutsch-Kaltenbrunn ein Waldbrand aus. Durch den starken Südwind begünstigt, breitete sich das Feuer rasch auf ein ca. vier Hektar großes Waldstück aus. An der Löschaktion beteiligten sich die Feuerwehren Deutsch-Kaltenbrunn und Neusiedl bei Güssing. Der Sachschaden ist derzeit noch nicht bekannt.

DEUTSCHKEUTZ

Sterbefall: Der Rentner Johann Kirfel, Neugasse 28, starb am 8. Februar nach einer Magenoperation im Alter von 55 Jahren.

Diamantene Hochzeit: Am 22. Februar feierte das Landwirteehepaar Kirnbauer das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Monsignore Dr. Petschowitz segnete nochmals den feierlichen Bund und hielt an das Jubelpaar eine kurze Ansprache. Landeshauptmann-Stellvertreter Polster und Präsident Erhardt sandten Glückwunschtelegramme. Altbürgermeister Reinfeld überbrachte persönlich die Grüße und Glückwünsche der ÖVP und übergab dem Jubilar einen Geschenkkorb. Ortsbauernbundobmann Strehn überbrachte die Glückwünsche der Bauernschaft und erfreute den Jubilar mit einer Kiste der feinsten Zigarren.

Todesfälle: Kürzlich starben Frau Theresia Fennes im hohen Alter von 87 Jahren und Frau Theresia Kirnbauer, Girm, im Alter von 69 Jahren.

DEUTSCH-SCHÜTZEN

Ungarische Grenzsperrung — Sprengung von Minen: Ungarische Soldaten haben an der Staatsgrenze bei Deutsch-Schützen wieder mit der Sprengung von Minen begon-

nen. Sonst werden an der technischen Grenzsperrung noch keine weiteren Arbeiten durchgeführt.

DORFL

Sterbefälle: Im Alter von 91 Jahren starb am 16. Jänner Frau Rosalia Tar, Nr. 153, und am 19. Jänner Josef Stieber, Nr. 8, im Alter von 77 Jahren.

Bebauungsplan: Die Gemeinde hat einen Bebauungsplan beschlossen. Es ist die Errichtung einer Siedlung geplant. Diese Bauplätze wären auch für Amerika-Rückwanderer geeignet, die sich hier niederlassen wollen.

DRASSMARKT

Lkw überschlug sich: Am 13. März abends überschlug sich der 18jährige Tischlergehilfe Hermann Kohlmann mit einem, von ihm gelenkten Lkw im Schwendgraben, nachdem er mit diesem vorher in Piringsdorf einen parkenden Pkw beschädigte und ohne anzuhalten weiterfuhr. Der Lenker erhielt einen Schädelbasisbruch.

Eheschließungen: Am 13. Februar schlossen der Landwirt Josef Rathmanner, Nr. 60, und die Landwirts-tochter Resi Pfneisl, Nr. 65, den Bund fürs Leben. Am 16. Februar führte der Landwirt Konrad Wiedenhöfer, Nr. 4, die Landwirts-tochter Anna Schlögl, Nr. 93, zum Traualtar.

DÜRNBAACH

Trauung: Am 12. Februar schlossen der Kraftfahrer Emil Billisits, Nr. 121, und die Schneiderin Theresia Koszogovits, Nr. 61, den und fürs Leben.

Sterbefall: Am 27. März starb im Krankenhaus Oberwart die Pensionistin Maria Dorner geb. Billisich, Nr. 71, im Alter von 71 Jahren.

EDLITZ

Schweres Unglück durch ungarische Tretmine: Am 1. April ereignete sich beim Sandabladen im Hofe des Landwirtes Stefan Garger, 25, durch die Explosion einer sich im Sand befindlichen Tretmine ein sehr schweres Unglück. Stefan Garger holte vom Ufer der Pinka — nahe des „Eisernen Vorhanges“ — Sand. Wie konnte er ahnen, daß sich dort im Sande eine angeschwemmte ungarische Mine befindet. Daheim beim Abladen explodierte die Tretmine und riß dem fleißigen und braven Bauern (60 Jahre alt) beide Hände ab. Gleichzeitig verlor er an beiden Augen das Licht. Vollkommen erblindet und mit arg zerstückelten Armen schrie Stefan Garger noch um Hilfe. Die Rettung brachte ihn sofort nach Graz. Wahrlich eine schwere Heimsuchung — knapp vor Ostern!

EISENHÜTTL

Sterbefall: Am 4. März ist der Landwirt Andreas Svetits, Nr. 1, im Alter von 71 Jahren gestorben.

EISENSTADT

Hofrat Homma †: Wenige Tage nach seinem 75. Geburtstag starb am 22. Februar nach kurzer Krankheit Wirklicher Hofrat Josef Karl Homma, Landesarchivar in Ruhe. Mit ihm verlor das Burgenland einen pflichterfüllenden Beamten, der auch noch während der Zeit seines Ruhestandes emsig im Interesse der Landesforschung arbeitete.

Trafobrand: In den Abendstunden des 20. Februar brach in der Schaltanlage der Trafostation in Eisenstadt, Haydngasse 1, ein Brand aus, der einen Teil der öffentlichen Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet von Eisenstadt lahmlegte. Angehörige der BEWAG wie auch der Polizei versuchten mit Handfeuerlöschgeräten den Brand zu löschen. Da dies nicht gelang, wurde die Stadtfeuerwehr zu Hilfe gerufen. Um 21.30 Uhr konnte der Brand lokalisiert werden. Die Erhebungen ergaben, daß vermutlich ein Defekt in einem 20 kV-Kabelendverschluß die Ursache des Brandes war und die Schadenshöhe bei S 800.000.- liegen dürfte.

G A A S

Sterbefall: Franz Fikis, Nr. 67, ist am 20. März im Alter von 73 Jahren gestorben.

GATTENDORF

Hilfe des Bundesheeres: Durch das Hochwasser im Jahre 1965 wurden in Gattendorf die Ufer der Leitha derart unterspült, daß einige Uferbäume in den Fluß stürzten, wo sie seither in Verbindung mit dem in der Leitha schwimmenden Treibholz für die Umgebung eine große Überschwemmungsgefahr bildeten.

**Uhren
Schmuck
Juwelen**

sind die schönsten Geschenke
für Ihre Lieben!

**Original Schweizer Marken-
uhren - Omega - JWC - Tissot
Kuckucksuhren - Jahresuhren
- Schmuck in solidem Gold
und Silber**

bekommen Sie in reicher
Auswahl in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

**Oberwart
Bahnhofstraße 1**

**Jennersdorf
Hauptplatz 5**

Hochzeitsglocken läuten . . .



Ein lieber Gruß aus St. Kathrein i. Bgld.

Am 6. Februar schlossen Kurt Bitschnau aus Wien und Marianne Handler, St. Kathrein 57, den Bund fürs Leben.

Am 9. Februar schlossen Johann Milešits, Kathrein 12, und Irene Milisits, St. Kathrein 25, den Bund fürs Leben.

Auf Anforderung durch die zuständigen Stellen hat nun der Pionierzug des Militärkommandos Burgenland in engster Zusammenarbeit mit dem Wasserbauamt der Landesregierung in dreieinhalbtägigem Einsatz die Bäume, die einen Durchmesser bis zu 70 cm aufwiesen, unter schwierigsten Bedingungen an Ort und Stelle zersägt und Stück für Stück aus dem Fluß entfernt.

GRIESELSTEIN

Vorträge: Das BWB des Burgenlandes hat am 11. und 14. März in den Gasthäusern Hindler und Schmidt zwei Vorträge, über Schund und Schmutz (Hschl. Pröhl) und einen Filmvortrag über Landwirtschaft und Bräuche (Hschl. Pieler) durchgeführt.

Blochziehen: Einem uralten Brauch folgend und weil im Fasching 1966 keine Hochzeit stattfand, wurde von alt und jung zusammen der Blochzug durchgeführt. Um 12 Uhr mittags zog die ganze Narrenschar vom Gasthaus Schmidt weg und holte die hölzerne Braut vom Hause Nr. 47 ab. Unter Musikbegleitung kam der Brautzug zum Gasthaus Schmidt. Hier wurde die hölzerne Braut versteigert.

GRAFENSCHACHEN

Sturz mit Moped: Am 22. Februar geriet die 20jährige Textilarbeiterin Gertrude Acs aus Kroisegg mit ihrem Moped im Gemeindegebiet Grafenschachen bei einer Frostaufbruchsstelle ins Schleudern und kam in weiterer Folge zum Sturz. Die Verletzte mußte im bewußtlosen Zustand in das Krankenhaus Oberwart eingeliefert werden.

Trauung: Am 14. Februar schlossen der Gendarmeriebeamte Erwin Treiber aus Oberpullendorf und die Landwirtstochter Hedwig Hatzl, Nr. 64, den Bund fürs Leben.

GROSSMUTSCHEN

Sterbefall: Dem erst vor Weihnachten verstorbenen Gatten folgte am 16. Jänner Frau Viktoria Hoffmann, Nr. 103, Sie war 84 Jahre alt.

GROSSPETERSDORF

Altsenior Schmidt †: Mit einem Geleit von etwa 1000 Menschen wurde am 3. März der bekannte Senior des einstigen südburgenländischen evangelischen Seniores, Pfarrer i. R. Johann Schmidt, in Großpetersdorf zu Grabe getragen. Bei all seiner Wirksamkeit im engen und weiten Kreis seiner Amtstätigkeit nahm er sich jedoch immer wieder auch die Muße, Erlebtes und Erschautes in dichterischer Form zur Aussage zu bringen. Seine Gedichte erschienen zunächst in dem Bändchen „Heckenrosen“, später unter dem Titel „Zum Feierabend“. Johann Schmidt hatte aber auch ein reges Interesse für die Vergangenheit und betätigte sich auf dem Gebiete der Heimatkunde und Kirchengeschichte. Bald nach der Landnahme wurde er ehrenamtlicher Archivalienpfleger des Burgenlandes.

GROSSWARASDORF

Todesfall: Der Landwirt Johann Ratasich, Nr. 315, starb am 22. Jänner im Alter von 73 Jahren.

GÜNSECK

Brand: Am 26. Februar fing durch Selbstentzündung von Waldstreu ein Schuppen des Landwirtes Wilhelm Hetlinger in Günseck zu brennen an, wobei das Feuer auf den Dachstuhl des Wohngebäudes übergriff. Durch das Eingreifen mehrerer Feuerwehren konnte der Brand bald gelöscht werden. Der Brandschaden beträgt S 32.000.—

GÜTTENBACH

Todesfälle: Am 13. März ist Martha Hajzsan, Nr. 98, im Alter von 64 Jahren und am 18. März Theresia Hajzsan, Nr. 104, im Alter von 89 Jahren gestorben.

Zusammenstoß: Am 27. Februar stießen auf der Kreuzung bei St. Michael ein Pkw., welchen der 22 jährige Raimund Herczeg aus Güttenbach lenkte, mit einem vom 17jährigen Lehrling Julian Herczeg gelenkten Moped zusammen. Dabei kam der Mopedfahrer zum Sturz und erlitt an beiden Oberschenkeln offene Brüche sowie eine Gehirnerschütterung. Der auf dem Moped mitfahrende 19jährige Hilfsarbeiter Franz Herczeg aus Güttenbach erlitt ebenfalls eine Gehirnerschütterung.

HACKERBERG

Trauung: Anton Wolf, Nr. 14 und Katharina Strasser aus Neudau haben am 12. Februar den Bund fürs Leben geschlossen.

HEILIGENKREUZ I. L.

Verkehrsunfall: Am 10. März wurde der Landwirt Erich Fiedler, als er mit seinem Moped in die Bundesstraße 50 einbog, vom Streifenwagen der Zollwachabteilung Heiligenkreuz i. L., welchen der 34jährige Zollwachbeamte Helmut Pickl lenkte, erfaßt und niedergestoßen. Dabei erlitt der Mopedfahrer schwere Verletzungen.

HENNDORF

Sterbefall: Am 3. März starb Maria Hiendler, Nr. 42, im Alter von 70 Jahren.

Haus begann in der Nacht zu wandern: „Unser Haus stürzt ein!“ Mit diesem Hilferuf weckte der 52jährige Landwirt Franz Stangl aus Henndorf im Morgengrauen seine schlafende Gattin. Während das Ehepaar wie gelähmt lauschte, hörten sie noch einmal das unheimliche Grollen, durch das Stangl aus dem Schlaf geschreckt war. Als sie Nachschau hielten, fanden sie ihren Verdacht bestätigt. Eine Außenwand des einsam stehenden Bauernhauses war eingestürzt, in der Schlafzimmern- und Wohnzimmerwand klappten breite Risse. Auch im Rinder- und Schweinestall waren die Mauern von Sprüngen durchzogen. Das Vieh brüllte vor Angst. Durch das Wasser der Schneeschmelze war der Hügel, auf dem das Haus steht, in Bewegung geraten. Es bestand höchste Einsturzgefahr für das ganze Haus. Während Stangls Gattin zu Nachbarn um Hilfe eilte und auch die Feuerwehr verständigt wurde, begann Franz Stangl mit der Bergung des Hausrates. Die Feuerwehr versuchte das Haus zu pölnen, da aber immer weitere Erdmassen nachrutschten, mußte sie den Versuch aufgeben. Die obdachlos gewordene Familie fand bei Verwandten im Ort Unterkunft. Der Sachschaden beträgt fast eine halbe Million Schilling. Da das Erdreich sehr locker ist, kann Franz Stangl den Schaden nicht reparieren, sondern er muß an einer anderen Stelle ein neues Haus bauen.

HORITSCHON

Hoher Besuch: Am 7. März besuchte der britische Botschafter Sir John Pilcher, begleitet von seinem Handelsattaché Edward Snider und seinem Botschaftssekretär Douglas Gordon unter Führung von Kammeramtsdirektor Dipl.-Ing. Mollner und Dr. Hetfleisch die Molkereigenossenschaft in Horitschon. Der Botschafter zeigte sich sehr interessiert an der Jerome-Käseerzeugung und versprach, die eingeleiteten Offertverhandlungen für den Export von Jerome-Käse nach England tatkräftig zu unterstützen.

JABING

Diamantene Hochzeit: Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit konnten am 26. Februar der 87 Jahre alte Johann Stefanek und seine 82 Jahre alte Gattin Maria aus Jabing in körperlicher und geistiger Frische begehen. Am Vorabend fand sich die Gemeindevertretung unter Bürgermeister Tomisser als Gratulant ein und überbrachte dem Jubelpaar den Geschenkkorb des Vizekanzlers und der Gemeinde.

KEMETEN

Von einem Pkw. niedergestoßen: Am 22. Jänner wurde die zehnjährige Irmgard Krutzler aus Kemetten vom Pkw. des 26jährigen Verkäufers Helmut Ofner aus Fürstenfeld niedergestoßen, wodurch das Kind eine Kopfwunde erlitt.

KIRCHFIDISCH

Sterbefall: Im Alter von 57 Jahren starb am 19. Jänner im Krankenhaus Oberwart der Maurergeselle Karl Sagmeister, Nr. 116.

KITZLADEN

Sterbefall: Am 25. Februar starb die Rentnerin Josefa Konrad, geb. Tabelli, Nr. 63, im Alter von 83 Jahren.

KLEINMUTSCHEN

Todesfall: Am 27. Jänner starb Elisabeth Meislinger im 71. Lebensjahr.

KLOSTERMARIENBERG

Todesfall: Am 18. Februar starb Anna Käsnar, geb. Schmid, Nr. 59, im Alter von 86 Jahren.

KOBERSDORF

Sterbefall: Am 24. Jänner starb Theresia Schock, geb. Candio, Hauptstraße 67, im 67. Lebensjahr.

KROTTENDORF

Hochzeit: Am 11. Februar schlossen Helmut Weber, Nr. 19, und Herta Josefa Katzbeck, Minihof-Liebau Nr. 49, den Bund fürs Leben.

KRENSDORF

Todesfall: Unter großer Anteilnahme wurde am 12. März der im 79. Lebensjahr verstorbene Eugen Seedoch zur

ewigen Ruhe gebettet. Unter den Trauergästen befanden sich auch LABg. Gesellmann und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Bresich. Mit dem Verstorbenen verlor Dr. Franz Seedoch in Mattersburg seinen Vater.

KR.-EHRENSDORF

Hochzeit: Fräulein Theresia Wagner, Nr. 25, und Stefan Garger, Gaas 90, haben am 17. Jänner den Bund fürs Leben geschlossen.

KR.-GERESDORF

Diamantene Hochzeit: Am 13. Februar konnte der Tischlermeister Vinzenz Buranich mit seiner Gattin das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Vinzenz Buranich, geboren 1880, erlernte in Odenburg das Tischlerhandwerk, machte sich 1905 in Kroatisch-Geresdorf selbständig und stand bis 1959 an der Hobelbank. Heute ist schon sein Enkel Tischlermeister. Sektionsobmann Komm.-Rat Augusta überreichte dem Jubilar zu seinem Ehrentag einen Geschenkkorb der Handelskammer, Bezirksinnungsmeister Grath und Bezirksstellenobmann Zolles waren gleichfalls unter den Gratulanten.

KUKMIRN

Sterbefälle: Am 3. Februar ist nach einem Sturz von der Leiter der Landwirt Samuel Steiner, Nr. 73, im Alter von 70 Jahren gestorben. Theresie Zacek, Nr. 40, starb im Alter von 88 Jahren.

LOIPERSDORF

Todesfall: Am 8. März starb im Alter von 71 Jahren die Rentnerin Theresia Bruckner, geb. Böhm, Nr. 44.

LUISSING

Hochzeit: Am 9. Februar hat Anna Wiener, Nr. 34, und Adolf Keschl, Gaas 114, den Ehebund geschlossen.

LUTZMANNSTADT

Sterbefälle: Am 20. Februar starb Theresia Hirschler, geb. Istenits, Hauptstraße 64, und am 23. Februar starb Matthias Schießl, Bahnhofgasse 1, im Alter von 67 Jahren.

MARKT ALLHAU

Sterbefall: Am 14. März starb die Landwirtin Maria Hahold, geb. Fiedler, Nr. 293, im Alter von 80 Jahren.

MINIHOF-LIEBAU

Sterbefall: Im Krankenhaus Feldbach starb am 5. März der Standesbeamte i.R. Rudolf Karl Wessely.

MARKT NEUHODIS

Kindermaskenball: Am 20. Februar wurde im Gasthaus Koller der diesjährige Kindermaskenball abgehalten. Es waren zahlreiche Kinder sowie auch deren Eltern erschienen. Jedes Kind erhielt ein kleines Geschenkpaket mit Süßigkeiten. Die Kinder unterhielten sich sehr gut. Die Begrüßungsreden hielten Bürgermeister Fikis und Vizebürgermeister Wallner.

Waldbrand: Am 28. Februar brannte

in Markt Neuhodis eine Waldfläche von ca. 13 ha nieder. Die Ortsfeuerwehr Markt Neuhodis war unter der Führung des Ortsfeuerwehrkommandanten Franz Tader tatkräftig an der Löschung des Brandes betätigt.

MOGERSDORF

Wirkl. Hofrat i. R. Dr. Schwartz †: Unerwartet verschied nach einer kurzen Krankheit am 3. März Wirkl. Hofrat i. R. Dr. Alois Schwartz, langjähriger Vorstand der Sozialabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, geboren am 2. Juli 1893 in Mogersdorf, leistete nach Abschluß des Mittelschulstudiums von 1914 bis 1918 Kriegsdienst. Anschließend studierte er in Budapest und promovierte 1924 zum Doktor der Rechte. Noch im selben Jahr trat er in den Dienst der Burgenländischen Landesregierung und war in verschiedenen Abteilungen und bei Bezirkshauptmannschaften tätig. Schon 1936 erhielt Dr. Alois Schwartz für seine vorbildliche Aufbauarbeit das Ritterkreuz des österreichischen Verdienstordens. Nach Auflösung der burgenländischen Landesverwaltung wurde Dr. Schwartz in den Personalstand der Landeshauptmannschaft Niederdonau aufgenommen, jedoch bereits 1939 nach Breslau und von dort zwei Jahre später nach Liegnitz abgeordnet. Nach vorübergehender Versetzung in den Wartestand erfolgte seine Wiederaufnahme in den Personalstand der Landeshauptmannschaft Niederdonau. Gegen Kriegsende wurde er erneut nach Breslau versetzt. Nach seiner Rückkehr in die Heimat meldete sich Dr. Schwartz 1948 wieder zur Dienstleistung beim Amte der Burgenl. Landesregierung. Er wurde der Abteilung VIII — Soziale Verwaltung — zugeteilt und mit deren Leitung betraut. 1954 erfolgte seine Beförderung zum Wirkl. Hofrat der Landesregierung. Mit Ende 1958 trat er infolge Erreichung der Altersgrenze in den dauernden Ruhestand. Er hatte wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Das Begräbnis fand am 8. März auf dem Hietzinger Friedhof in Wien unter Teilnahme einer großen Trauergemeinde statt.

Güterwegbau: Bedingt durch das schöne Frühjahrswetter wurde bereits Mitte März mit den Güterwegbauarbeiten begonnen. Wie man hört, soll der Kesselgrabenweg, der Goldbergweg und der Speckelbergenweg ausgebaut werden.

MÖRBISCH

Auszeichnungen: Den beiden Schiffsführern der Schiffs-Zollwachabteilung Mörbisch am See, Zollwachkontrollor Leopold Gruber und Zollwachoberrevisor Walter Bock wurde die Silberne Medaille am roten Band für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Bundesminister Dr. Schmitz überreichte im Beisein des Generalinspektors der Zollwache, Ministerialrat Dr. Obentraut, am 10. Februar im Bundesministerium für Finanzen die vom Staatsoberhaupt verliehene Auszeichnung an beide Beamten der Zollwache.

MOSCHENDORF

Aufbauarbeit in der Gemeinde: In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde Moschendorf vieles geleistet. Erwähnt sei der Bau einer modernen Volksschule, die Ortswasserleitung, die Tiefkühlanlage, die Regulierung des Laabachgrabens und die Errichtung der Ortsbeleuchtung. In jüngster Vergangenheit, obwohl die Gemeinde durch Hochwasser schwerstens heimgesucht wurde, konnte durch die Opferbereitschaft der Gläubigen mit der Renovierung der Pfarrkirche begonnen werden. Die Bewohner der Gemeinde brachten rund 80.000 Schilling auf. Einen schönen Betrag leistete das Bischöfliche Ordinariat, die Burgenländische Landesregierung und das Bundesdenkmalamt. Bis jetzt wurden in der Kirche das elektrische Licht neu eingeleitet, neue Leuchtkörper angeschafft, die Kirche nach den Plänen des Bundesdenkmalamtes ausgemalt sowie das Turmdach hergerichtet. Derzeit sind die Altäre und Statuen in Arbeit, die neu vergoldet werden. Ebenfalls steht noch die Instandsetzung der Orgel sowie die Außenrenovierung bevor. Wenn alles gelingt, kann man bis zum Kirtag mit dem Abschluß der Arbeiten rechnen. Diese Renovierungsarbeiten kosten sehr viel Geld. Für jede Spende von unseren Landsleuten in Übersee wäre die Pfarrgemeinde sehr dankbar.

NECKENMARKT

Geburten: Dem Schmiedemeisterehepaar Franz und Gertrude Bendl, Rathausgasse 22, ein Knabe und dem Ehepaar Josef und Maria Reßl, Lange Zeile 67, ein Mädchen geboren.

NEBERSDORF

Todesfall: Am 15. Jänner starb Johann Bognar, Nr. 38, im Alter von 46 Jahren.

NEUBERG

Bachregulierung: Mit der Regulierung des Neubergerbaches wird in Kürze begonnen. Die Baukosten werden sich auf rund 1,5 Millionen Schilling stellen.

NEUDAUBERG

Eheschließung: Fräulein Martha Graf, Nr. 78, und Albin Klaus Scharler haben am 22. Jänner den Ehebund geschlossen.

NEUTAL

Todesfall: Am 28. Jänner starb Maria Dominkovits, Nr. 121, im Alter von 72 Jahren. Die Verstorbene war die Gattin des Altbürgermeisters.

NEUSTIFT B. GÜSSING

Todesfälle: Die Landwirtin Maria Gröller starb im Alter von 58 Jahren und wurde unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung am 28. Jänner zu Grabe getragen. Sie fand an der Seite ihres vor kurzem verstorbenen einzigen Sohnes ihre letzte Ruhestätte. — Der Landwirt Franz Nikischer, Nr. 88, wurde ganz plötzlich und unerwartet im Alter von 66 Jahren aus seinem arbeitsreichen Leben gerissen. Er wurde am 1. Februar unter

großer Anteilnahme der Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet.

Hochzeiten: Den Bund fürs Leben schlossen: Johann Nikischer, Nr. 32, und Edith Schabhüttl, Nr. 22; Julius Scharl, Heiligenkreuz i. L., und Erna Mayerhofer, Neustift b. G.; Johann Lang, Inzenhof, und Rosa Pomper, Nr. 99. Am 26. Februar hatten die Zwillingsschwester Inge und Ilse Nikischer, Neustift b. G., Doppelhochzeit. Es schloß Inge Nikischer mit N. Scharnitzer, Poppendorf, und Ilse Nikischer mit Adolf Klement, St. Michael, ebenfalls den Ehebund.

OBERDROSEN

Sterbefall: Am 18. März starb Karl Prem, Nr. 48, im Alter von 56 Jahren.

OBERLOISDORF

Sterbefälle: Josef Predl, Nr. 32, starb im Alter von 62 Jahren, Stefan Reiner, Nr. 174, im 74. Lebensjahr und Aloisia Wukovits, Nr. 143, im 83. Lebensjahr.

OLLERSDORF

Sterbefälle: Stefanie Strobl, Neudauer Landstraße 31, ist am 5. Februar im Alter von 83 Jahren gestorben. The-

resia Laschalt, Angerstraße 22, starb am 23. Februar im Alter von 97 Jahren. Sie war die älteste Bürgerin von Ollersdorf.

Hochzeiten: Den Bund fürs Leben schlossen: Der Installateurgeselle Helmut Samer und die Heeresangestellte Gertrude Asboth; der Bundesbahnbedienstete Josef Ringbauer und Anna Bundschuh, Drumling 36; der Hilfsarbeiter Johann Gaal und Margarete Bauer.

Eheschließung: Josef Kern und Maria Resch haben am 29. Jänner den Ehebund geschlossen.

Tragischer Tod: Der 62jährige Landwirt Adolf Graf, Angerstraße 16, hat am 21. März auf einer Wiese dürres Gras abgebrannt. Als das Feuer auf den angrenzenden Wald übergriff, erlitt er infolge Aufregung einen Herzschlag und starb trotz sofortiger ärztlicher Hilfe.

OBERWART

Oberwart soll Pfarrzentrum erhalten: Am 24. Februar fand in Oberwart eine Pressekonferenz statt, bei der die eingereichten Projekte für den Neubau einer katholischen Kirchenanlage mit Bildungszentrum gezeigt wurden. Nach einer kurzen Begrüßung der Gäste durch den Prä-

Der niedrigste Flugpreis nach den USA u. zurück

ab Luxemburg US-Dollar 298.- oder S 7772.-
ab Wien via Luxemburg US-Dollar 413.10 oder S 10.775.-

wird unbestritten auf der Route über Island von der isländischen Luftverkehrsgesellschaft LOFTLEIDIR geboten!

Darum nützen Sie diese Vorteile! Sie sparen Geld während Sie mit LOFTLEIDIR sicher und komfortabel fliegen.

Zu Ihren Diensten stehen ferner: 20jährige Erfahrung — Neueste Jet Prop Rolls Royce 400 Flugzeuge — Überdurchschnittlicher Service mit deutschsprechenden Stewardessen — Günstige Anschlußverbindung von Wien

LOFTLEIDIR
ICELANDIC AIRLINES



Im Jahre 1966 wieder mit dem Schiff nach Amerika

Abfahrt ab Le Havre mit der „United States“ am 30. Oktober 1966
 Rückfahrt ab New York am 30. November 1966 mit der „Queen Mary“.
 Mindestpreis hin und retour öS 9950.- Anmeldungen direkt an uns!

Veranstaltungsvorschau für 1966

(Verlautbarung ohne Gewähr)

Festspiele:

11. Juni bis 10. Juli:
Burgspiele Forchtenstein, Franz Grillparzers „Medea“ — Burg Forchtenstein
30. Juli bis 28. August:
Seespiele Mörbisch, Festaufführung anlässlich des zehnjährigen Bestandes der Seespiele, Johann Strauß „Zigeunerbaron“ — Seebühne Mörbisch
22. Mai bis 18. September, jeweils an Samstagen:
Passionsspiele im Römersteinbruch St. Margarethen

Symposium europäischer Bildhauer

- Mai bis September:
Römersteinbruch St. Margarethen

Messen und Ausstellungen:

1. Mai bis 31. Oktober:
Ständige Kunstausstellung — Bad Tatzmannsdorf
- Juli bis August:
Ausstellung der „Modernen Galerie Zagreb“ — Eisenstadt
2. bis 11. September:
Burgenländische Weinwoche 1966 — Eisenstadt, Schwechaterhof

Folklore:

26. Juni:
„Waldfest unter den Eichen“ — Weppersdorf

3. Juli:
„Waldfest im Eichenwald“ — Horitschon
10. Juli:
Auslandsburgenländertreffen der B.G. — Neustift b. Güssing

Vorträge:

- Jeden Montag:
Volksbildungswerk — Eisenstadt, Haydngasse

Sonstige Veranstaltungen:

1. Mai:
Autoweihe — Loretto
12. Juni:
Bergfest. Veranstalter: Musikverein — Draßburg
11. und 12. Juni:
Intern. Modellflugwettbewerb. Veranstalter: Modellbauklub „Ikarus“ Eisenstadt — Eisenstadt
18. und 19. Juni:
11. burgenl. Landes-Feuerwehrleistungswettbewerb — Güssing
21. September:
Wallfahrtstag mit Krämermarkt „Kroatischer Sonntag“ — Loretto
27. bis 29. August:
Festwoche anlässlich der 40. Wiederkehr des Jahrestages der Stadterhebung — Neusiedl am See

sidenten des Kirchenbaurates, Notar Doktor Demeter Linzer, gab Bürgermeister Hatwagner einen Einblick in das Werden des Projektes und die Bestrebungen der Stadtgemeinde, dem wirtschaftlichen und kulturellen Leben von Oberwart neue Impulse zu geben.

Sterbefall: Am 19. Februar starb die Landwirtin Juliana Gal, geb. Zambo, Steinamanger Straße 76, im Alter von 81 Jahren.

PAMA

Diamantene Hochzeit: Der Tischlermeister Franz Segner und seine Gattin konnten am 14. Februar das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Franz Segner, geboren 1881, lernte in Purkersdorf/NO. das Tischlerhandwerk, eröffnete 1907 in Pama eine eigene Tischlerei und führte sein Geschäft bis 1958. Aus diesem Anlaß überreichte ihm Sektionsobmann Komm.-Rat Augusta einen Geschenkkorb der Handelskammer in Anwesenheit von Bezirksinnungsmeister der Tischler, Fuhrmann.

PINKAFELD

Todesfälle: Es starben: Am 18. Februar die Rentnerin Gisela Hutter im Alter von 81 Jahren und am 6. März der Pensionist Johann Radl im 84. Lebensjahr.

Von einem Pkw. überfahren: Am 28. Februar überfuhr die 20jährige Lehrerin Susanne Prokop aus Grafendorf bei

Hartberg auf der Grazerstraße in Pinkafeld den im betrunkenen Zustand auf der Fahrbahn liegenden 52jährigen Rentner Alexander Simandl aus Pinkafeld. — Der Rentner starb auf dem Transport ins Krankenhaus.

PILGERSDORF

Sterbefall: Im Krankenhaus Oberwart starb am 19. Februar das drei Monate alte Söhnchen Leopold des Ehepaares Johann und Martha Wilhelmine Morth, Nr. 28.

PUNITZ

Waldbrand: Am 9. März war der 80jährige Rentner Stefan Jellenschitz im sogenannten „Sandriegelwald“ mit dem Abbrennen von Reisig beschäftigt. Gegen 14.30 Uhr entstand infolge eines plötzlichen Windstoßes im angrenzenden Jungwald des Engelbert Marakovits ein Waldbrand, dem ein 7- bis 20jähriger Waldbestand im Ausmaß von ca. dreieinhalb Joch zum Opfer fielen. Der entstandene Schaden beläuft sich auf S 35.000.—. Die Ortsfeuerwehr von Punitz konnte den Waldbrand lokalisieren und um 19 Uhr vollkommen löschen.

RECHNITZ

Hochzeiten: Am 19. Februar schlossen den Bund fürs Leben: Der Maurer Walter Josef Horvath, Donatigasse 25, und Heideleinde Kolovits, Friedhofgasse 2; der Elektroinstallateur Karl Hemmer und die Hausgehilfin Erna Urban, Dürbach 166.

Todesfälle: Am 19. Februar starb unerwartet der bekannte Kaufmann Franz Baumgartner im 54. Lebensjahr. Am 20. Februar starb der Tischlermeister i.R. Julius Oberhofer, Hauptplatz 7, im Alter von 78 Jahren.

Fern der Heimat gestorben: Der aus Chicago im Sommer 1965 bei seiner Schwester und Schwager, Theresia und Michael Baumgartner, Judengasse, nach 39 Jahren auf Besuch gewesene Lukas Binder aus Markt Neuhodis, ist am 6. Jänner 1966 plötzlich gestorben. Er wurde in Chicago zur ewigen Ruhe gebettet. Sein sehnlichster Wunsch, in der alten Heimat den Lebensabend zu verbringen, ging leider nicht in Erfüllung.

REDLSCHLAG

Sterbefall: Im hohen Alter von 90 Jahren starb am 9. März der Rentner Johann Böhm, Nr. 24.

RETTENBACH

Todesfall: Am 19. Februar starb im Krankenhaus Oberwart das vier Monate alte Söhnchen Johann des Ehepaares Johann und Gisela Wilfinger, Nr. 88.

ROHRBACH A. D. T.

Todesfall: Am 8. März starb der Pensionist Adolf Pomper, Nr. 14, im Alter von 83 Jahren.

ROTTENTURM

Hochzeit: Am 18. Februar schlossen der Mechaniker Stefan Ritter, Oberwart, und die Schneidergesellin Maria Janisch, Nr. 165, den Bund fürs Leben.

RUDERSDORF

Todesfälle: Vor kurzem starb in Wien, wo er seine Pensionsjahre verbrachte, der langjährige, verdienstvolle ehemalige Gemeindediener von Rudersdorf, Karl Oberhofer, im Alter von 75 Jahren. — Vor kurzem starb die Pensionistin Anna Bedi, Blumengasse, im Alter von 71 Jahren.

Hochzeit: Am 26. März schlossen der Junglandwirt Hermann Weber, Hintergasse 6, und die Landwirtstochter Eleonore Wirth, Blumengasse, den Ehebund.

Rückblick und Ausblick: Der Rechnungsabschluß der Gemeinde Rudersdorf für 1965 vergab im ordentlichen Haushalt Einnahmen von S 1.758.352,20 und Ausgaben von S 1.701.589,58, während im außerordentlichen Haushalt je S 133.817,18 an Ausgaben und Einnahmen aufscheinen, die für den Hauptschulturnsaalbau, der im Jänner 1965 vollendet wurde, verwendet wurden. Neben der laufenden Ausstattung der beiden Schulen mit Turngeräten und Lehrbehelfen lag der Hauptschwerpunkt der Gemeindegemeinschaft im Jahre 1965 in der Ausgestaltung und Staubfreimachung der Ortsstraßen. So wurden die Blumengasse und die Fabriksstraße neu asphaltiert. Ebenso erfolgte die Befestigung des Güterweges in den „Oberen Bergen“ und der Ausbau eines neuen Güterweges auf den „Strobl-Riegel“. Die Kanalisation wurde fortgeführt und entlang der Bundesstraße 65 wurde eine moderne Straßenbeleuch-

tungsanlage geschaffen. Ebenso wurde die Ortsfeuerwehr weiter mit modernen Anlagen (Löschwasserteiche in den Bergen) ausgestattet. Für das Jahr 1966 ist die Fortsetzung der Staubfreimachung der Ortsstraßen, der Weiterausbau der Gehsteige, die Fortführung des Güterwegbaues, der seit einigen Jahren laufenden Grundvermessung und der Lahnregulierung vorgesehen. Weiters soll auch die Feuerwehr mit neuen Geräten ausgestattet werden. Man kann also sagen, daß die Gemeinde Rudersdorf unter Bürgermeister Johann Braun und Vizebürgermeister Franz Freißmuth in guter Zusammenarbeit jährlich wichtige Werke zur Hebung des Wohlergehens der Gemeindebürger schafft. E. Halvax

SCHACHENDORF

Todesfall: Am 14. Februar starb auf tragische Weise die drei Monate alte Gabriela Anna Arth, Nr. 134.

SPITZZICKEN

Sterbefall: Am 25. Februar starb Paula Bendekovits, geb. Stefanits, im 62. Lebensjahr.

Hochzeit: Am 19. Februar schlossen der Hilfsarbeiter Josef Karolyi und Marianne Hofer den Ehebund.

STEGERSBACH

Trauung: Vsch.-Lehrer Wolfgang Fenz und Grete Windisch aus Kukmirn haben am 12. März die Ehe geschlossen.

STINATZ

Todesfall: Gestorben ist am 24. Februar im Alter von 83 Jahren Konstanzia Stocsits, Hauptstraße 133.

Tragischer Verkehrsunfall: Am 4. März wurde der 31jährige Hilfsarbeiter Peter Zsifkovits, Hauptstraße 135, von einem Gräder (Arbeitsmaschine) überrollt und tödlich verletzt, als er seine zweijährige Tochter Andrea vor der gleichen Gefahr retten wollte. Die kleine Andrea lief gegen den vorbeifahrenden Gräder, wurde von diesem erfaßt und zwischen die Hinterräder gestoßen, wo sie zwar schwer verletzt, jedoch vom Überfahren verschont wurde. Der zur Hilfe hinzugeeilte Vater fiel derart unglücklich, daß er in der Brustgegend vom 13 Tonnen schweren Gräder überrollt und getötet wurde.

STEINBERG

Fußballsport: Der SC Steinberg wurde Herbstmeister in der 1. Liga.

STOOB

Tod eines Priesters: Am 28. Jänner starb Geistl. Rat Hochw. H. Franz Beier, Pfarrer in Stob. Der Verstorbene stand im 40. Jahre seines Priestertums und wirkte segensreich als Stadtpfarrer von Lundenburg, als Pfarrer in Bocksdorf und seit 1953 als Pfarrer in Stob. Geistl. Rat Pfarrer Beier wurde am 12. Juli 1900 in Ribnik in Mähren geboren. Zahlreiche Gläubige und der Klerus des Dekanates begleiteten den Verstorbenen zur letzten Ruhe.

Hauptversammlung und Vortragsabend der Burgenländischen Landsmannschaft in der Steiermark

Bei der am 26. März in Graz stattgefundenen Hauptversammlung konnte Obmann Dr. Franz Thomas einen stolzen Bericht über die Vereinstätigkeit im Jahre 1965 vorlegen.

Nach dem befriedigenden Kassenbericht des Hauptkassiers Portschy wurde auf Vorschlag des Ehrenmitgliedes Oberschulrat Wallner der Vorstand in unveränderter Zusammensetzung neu gewählt. Geschäftsführer Regierungsrat Dipl.-Dolm. Zeugner erläuterte das Veranstaltungsprogramm 1966; am 18. Juni wird die Landsmannschaft in festlichem Rahmen ihren zehnjährigen Bestand feiern, am 12. November findet das 11. Martinifest statt.

Nach Schluß der Hauptversammlung hielt Professor Walter Dujmovits (Eisenhüttl-Eisenstadt) einen äußerst interessanten Vortrag: „Burgenländer in aller Welt“. Einleitend gab der Vortra-

gende einen exakten Überblick über die psychologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gründe des Auswanderungsstrebens so vieler Burgenländer; auf Grund seiner in den USA, Kanada und Südafrika gewonnenen Eindrücke gab Prof. Dujmovits ein umfassendes Bild über die berufliche und gesellschaftliche Stellung unserer Landsleute in den neuen Heimatgebieten. In einer Reihe von Bildern wurde die Lebensweise unserer Landsleute in der neuen Heimat gezeigt.

Oberamtmann Jandrasits aus St. Michael zeigte gute Bilder über die im Jahre 1963 durchgeführte Feier in Luising anlässlich der vierzigjährigen Zugehörigkeit dieser Gemeinde zu Österreich.

Geschäftsführer Reg.-Rat Dipl.-Dolm. Zeugner dankte beiden Vortragenden für ihre ausgezeichneten Ausführungen, die von den Anwesenden mit verdientem Beifall bedankt wurden.

STREBERSDORF

Todesfall: Kürzlich starb der 82jährige Kaufmann Franz Hitzinger.

ST. MARTIN A. D. RAAB

Sterbefall: Am 3. März starb im Alter von 73 Jahren Frau Rosa Kröpfl, Nr. 24, die Mutter unseres Bürgermeisters.

ST. MICHAEL

Sterbefall: Der Landwirt Paul Ertler, Nr. 100, ist am 19. März im Alter von 61 Jahren gestorben.

UNTERBILDEIN

Hochzeit: Am 21. März hat Vitus Stangl, Nr. 36, und Christine Luisser, Nr. 35, den Ehebund geschlossen.

UNTERLOISDORF

Sterbefall: Am 1. Februar starb Apollonia Freibecker, Nr. 10, im Alter von 45 Jahren.

UNTERPETERSDORF

Todesfall: Am 12. März starb im Alter von 80 Jahren die Altbäuerin Rosalie Raidl.

UNTERPULLENDORF

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen am 11. Februar Franz Domunovich, Kr.-Geresdorf 178, und Wilhelmine Kodnar, Hauptstraße 100.

WALLENDORF

Hochzeit: Franz Herbert Granitz aus Wien und die Gastwirtstochter Martha Irene Neuherz, Nr. 87, schlossen am 2. April den Bund fürs Leben.

WALLERN

Sterbefall: Am 9. Februar starb der Invalidenrentner Michael Wagner, Angergasse 33.

Pfarrhofneubau: Vor einigen Tagen wurde mit der zweiten Etappe am Pfarr-

hofneubau begonnen. Der Neubau soll bis Ende August d. J. fertiggestellt werden und am 18. September 1966 die kirchliche Weihe erhalten.

WEPERSDORF

Tragischer Unfall: Der 34jährige Landwirt Paul Tiefenbach verunglückte am 19. Februar beim Holzfällen tödlich. Er hinterließ die Gattin und drei Kinder im Alter von 3, 6 und 8 Jahren.

WILLERSDORF

Todesfall: Am 25. Februar starb der Volksschuldirektor i. R. Michael Kirnbauer im 76. Lebensjahr.

WINTEN

Hochzeit: Josef Sarközi, Nr. 23, und Christine Bagar, Vösendorf, haben am 12. März die Ehe geschlossen.

WOLFAU

Todesfall: Im Krankenhaus Oberwart starb kürzlich der Pensionist Josef Tabelli, Nr. 288, im Alter von 75 Jahren. — Im hohen Alter von 90 Jahren starb die Landwirtin i. R. Maria Tuscher, geb. Stelzer, Nr. 236. — Am 27. Februar starb die Rentnerin Maria Gall, geb. Koch, Nr. 112, im 84. Lebensjahr. — Die Landwirtin i. R. Elisabeth Stelzer, geb. Müller, Nr. 204, starb im Alter von 85 Jahren.

Hochzeit: Kürzlich schlossen der Landwirt Otto Kaipel, Wiesfleck 32, und die Landwirtstochter Herma Goger, Nr. 91, den Bund der Ehe.

WÖRTERBERG

Eheschließungen: Am 29. Jänner haben Franz Marth, Nr. 20, und Erna Feichtinger, aus Stinatz 290, und am 12. Februar Alois Sommer, Nr. 40, und Waltraud Monika Peinsipp, Nr. 132, die Ehe geschlossen.

Todesfall: Johanna Pieber, Nr. 18, ist am 3. März im Alter von 75 Jahren gestorben.

Für unsere Heimatbesucher und ihre Angehörigen!

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ veranstaltet für unsere Heimatbesucher aus Amerika und für ihre burgenländischen Angehörigen während der Zeit des Heimaturlaubes nachstehende Reisen:

1. **Österreich-Rundfahrt** durch die herrlichen Gegenden Österreichs.
Fahrtdauer ca. 1 Woche. Preis je nach Teilnehmerzahl zwischen 40 und 50 Dollar, alles inbegriffen (Fahrt, volle Verpflegung, Nächtigung in guten Hotels). Anzahlung: 20 Dollar.
2. Bei genügender Teilnehmerzahl eine **Gemeinschaftswallfahrt nach Rom.**
8-Tage-Fahrt. Näheres bei der Ankunft. Anzahlung: 60 Dollar.
3. **Gemeinschaftswallfahrt nach Mariazell.**
2 Tage. Preis ca. 5 Dollar (ohne Nächtigung und Verpflegung). Näheres bei der Ankunft.

Anmeldungen jetzt schon erbeten! Anmeldungen nehmen wir oder **Mr. Joe Baumann in New York** entgegen.
Wenn Sie in Ihrem Urlaub ein Auto mieten wollen, wenden Sie sich unter Angabe der Autotype direkt an uns!

Höchste Zeit zur Anmeldung für Ihre Flugreise nach Amerika im Sommer 1966

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ veranstaltet für ihre Mitglieder im Jahre 1966 wieder einen billigen Gemeinschaftsflug nach Amerika.

Voraussichtliche Daten: **Abflug am 2. Juli 1966 von Schwechat**
Retourflug am 15. August 1966 von New York

Flugpreis je nach Teilnehmerzahl am Abflugstage, z. B.:
ab 142 Teilnehmer 265 Dollar oder S 6920.—
ab 138 Teilnehmer 273 Dollar oder S 7120.—
ab 134 Teilnehmer 281 Dollar oder S 7330.— usw.

Der Flugpreis kann auch in Amerika bei **Mr. Joe Baumann 144,-49, 27 th Avenue, Flushing 54, New York**, bezahlt werden.
Anmeldungen an die Zentrale der B. G. in Güssing. — Verlangen Sie unsere näheren Bedingungen und melden Sie sich jetzt schon an! — Der Flug kommt bei einer Teilnehmerzahl von 125 Personen zustande. Bei geringerer Teilnehmerzahl verbilligter Gruppenflug. Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftsflugreisen 1966 in die alte Heimat

Nur für Mitglieder der „Burgenländischen Gemeinschaft“ mit einer Mitgliedschaft von mehr als 6 Monaten.
Alle Flüge mit modernen Jets. — Die Flüge kommen nur bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 125 Personen zustande. Bei geringerer Teilnehmerzahl ermäßigter Gruppenflug. Für nicht ausgenützte Leistungen übernimmt die B. G. keine Gewähr oder Rückzahlung. Treten Sie nach Anmeldung vom Flug zurück, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück, wenn Sie eine Ersatzperson finden. Im übrigen gelten unsere Teilnahme- und Stornobedingungen, die Sie von uns anfordern können.

Flug Nr. 1: Ab New York am 22. Juni 1966 —
ab Wien am 27. Juli 1966

Flug Nr. 2: Ab New York am 5. Juli 1966 —
ab Wien am 10. August 1966

Anmeldungen sofort an: Auslandszentrale der B. G. N. Y.: **Mrs. Marion Baumann, 144-49, 27th Ave., Flushing 54, New York, USA**, oder an Ihren Stadtvertrauensmann.

Flug Nr. 3 Ab Chicago voraussichtlich am 22. Juni 1966 über New York, ab Wien nach ca. 6 Wochen

Die genauen Abflugsdaten werden rechtzeitig bekanntgegeben. Der in der Märznummer fixierte Termin für Flug Nr. 3 wurde geändert.

Anmeldungen für den 1. Direktflug ab Chicago (Flug Nr. 3) sofort an: **Mr. Kolly Knor, 6317 W. Byron Street, Chicago 34, Ill., USA, Phone: 545-4797**, oder an Ihren Stadtvertrauensmann der B. G.

Im Flugpreis sind inbegriffen: Der Direktflug bis Wien und zurück, die Abholung vom Flughafen Schwechat in Wien und Zubringung beim Retourflug mit einem Bus für die Teilnehmer aus dem Burgenland, schöner Empfang mit Musik usw. in Schwechat, Gepäcktransfer in Schwechat zu den Bussen, ausgezeichnete Verpflegung an Bord, Betreuung und Reiseleitung. Nicht inbegriffen: Flughafengebühren und Fahrten außerhalb des Burgenlandes.

Geplant sind: Eine Gemeinschaftswallfahrt nach Mariazell, nach Rom und eine Rundfahrt durch die herrlichen Gegenden Österreichs.

Änderungen der Abflugsdaten und des Flugpreises sowie Vornahme von Zwischenlandungen usw. sind vorbehalten. Melden Sie sich sofort an — nur so ist eine Platzreservation sicher möglich! Mit der Anmeldung sind 100 Dollar Anzahlung fällig. Änderungen vorbehalten!

Der Flugpreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl am Abflugstage. Er beträgt pro Person hin und zurück z. B. für die Flüge Nr. 1 und 2 ab New York:

bei voller Maschine	358 Dollar
ab 140 Personen	368 Dollar
ab 135 Personen	381 Dollar
ab 130 Personen	394 Dollar
ab 125 Personen	408 Dollar

für den Flug Nr. 3 ab Chicago:

bei voller Maschine	420 Dollar
ab 140 Personen	438 Dollar
ab 135 Personen	451 Dollar
ab 130 Personen	456 Dollar
ab 125 Personen	470 Dollar